

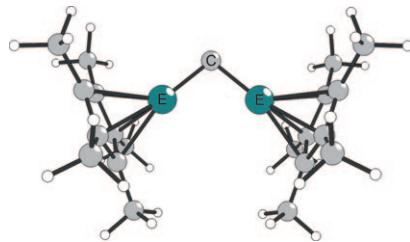
Kohlenstoff(0)-Verbindungen

S. Klein, G. Frenking* — **7260–7264**



Carbodiylide $C(ECp^*)_2$ ($E = B-Tl$): eine weitere Klasse theoretisch vorhergesagter Kohlenstoff(0)-Verbindungen

Bereit für die Synthese: Quantenchemische Berechnungen ergaben, dass die experimentell noch unbekannten Carbodiylide $C(ECp^*)_2$ ($E = B-Tl$) eine neue Klasse zweibindiger Kohlenstoff(0)-Verbindungen („Carbone“) sind, die synthetisch zugänglich sein sollten.



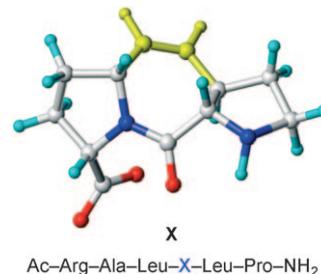
Peptidmimetika

J. Zaminer, C. Brockmann, P. Huy, R. Opitz, C. Reuter, M. Beyermann, C. Freund, M. Müller, H. Oschkinat, R. Kühne,* H.-G. Schmalz* — **7265–7269**



Adressierung von Protein-Protein-Wechselwirkungen durch niedermolekulare Verbindungen: ein Pro-Pro-Dipeptidmimetikum mit PPII-Helixkonformation als Modul für die Synthese PRD-bindender Liganden

Das X markiert den Punkt, an dem die Aminosäure X (siehe Struktur; grau C, cyan H, blau N, rot O, gelb Doppelbindung) als Pro-Pro-Ersatz in zwei Peptide eingebaut werden konnte, die an die prolinreiche Motive erkennende Domäne Fyn-SH3 binden, ohne ihre Bindungsfähigkeit zu gefährden. Das Dipeptidanalogon X, das in einer Polyprolin-Typ-II-Helixkonformation fixiert ist, wurde durch stereoselektive Einführung einer Vinylidenbrücke in eine Diprolineinheit erzeugt.



DOI: 10.1002/ange.201005410

Vor 100 Jahren in der Angewandten Chemie

Zukunft braucht Herkunft – die *Angewandte Chemie* wird seit 1888 publiziert, und im nächsten Jahr gibt es auch die International Edition schon 50 Jahre. Ein Blick zurück kann Augen öffnen, zum Nachdenken und -lesen anregen oder ein Schmunzeln hervorrufen: Deshalb finden Sie ab jetzt an dieser Stelle wöchentlich Kurzrückblicke, die abwechselnd auf Hefte von vor 100 und vor 50 Jahren schauen.

Brandaktuell und umfassend berichtet Heft 39 der Angewandten Chemie am 30. September 1910 über die 82. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Königsberg, die nicht einmal eine Woche vor Erscheinen zu Ende gegangen war. Bevor man sich in die jeweiligen Abteilungssitzungen verstreute, wurde – um der vorherrschenden Zerstörung und Spezialisierung entgegenzuwirken – erst einmal eine allgemeine Versammlung abgehalten, die im Sinne eines Studium generale neben einem Vortrag zu „Erkenntnistheorie und Naturwissenschaft“ einigermaßen überraschend auch einen Vortrag über „Pubertät und Schule“ umfasste. Der Redner empfiehlt zeitgemäß und wortwörtlich, nicht allzu viel Milde gegenüber der heranwachsenden Jugend walten zu lassen.

Zeuge eines Schaulaufens wird man im Bericht zur Sitzung der Abteilung Dermatologie und Syphilidologie: Die Audienz hängt förmlich an Paul Ehrlichs Lippen, als dieser über die Syphilisbehandlung mit seinem Präparat 606 – auch bekannt als Salvarsan – berichtet. Weiter hinten im Heft, in der Rubrik „Eingelaufene Bücher“, findet sich passend dazu eine kurze, durchweg positive Besprechung eines Buchs, in dem Ehrlich den Stoff seiner Vorträge zu Chemotherapie und experimenteller Pathologie zusammenfasst.

[Lesen Sie mehr in Heft 39/1910](#)

Belgien muss schon 1910 eine Bier-Hochburg gewesen sein, sonst hätte der Erste Internationale Brauerkongress kaum in Brüssel stattgefunden. Der Bericht zu diesem Ereignis in Heft 40 des Jahrgangs 1910 vom 7. Oktober ist immerhin zehn Seiten stark. Neben dem Erwarteten, den Eigenschaften und der Prozessierung von Hopfen und Gerste sowie einer Tabelle zur „Durchschnittlichen Zusammensetzung der Biere“, ging es auch um die Rolle von Mikroorganismen und natürlich um die als Edelpilz gepriesene Hefe. Bleibt die Frage: Ist die Lebensmittelchemie in der Angewandten Chemie heute unterrepräsentiert?

[Lesen Sie mehr in Heft 40/1910](#)